

# Die Weichen neu gestellt

**Grabs** Das Werdenberger Jahrbuch erhält eine neue Redaktion und ein neues Konzept. Dies beschliessen die Mitglieder der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung an ihrer Mitgliederversammlung.

**Katharina Rutz**

katharina.rutz@wundo.ch

Der Andrang ist gross. 77 Mitglieder der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung Werdenberg (HHVW) füllen den Saal des Restaurants Schäfli in Grabs am Donnerstagabend bis auf den letzten Platz. Wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Werdenberger Jahrbuches sind zu treffen. Die HHVW muss die Weichen stellen.

Auf der einen Seite steht der Vorstand, der sich für ein neues Konzept für die prestigeträchtige Publikation der Vereinigung ausspricht. Auf der anderen Seite die Verfechter der herkömmlichen Ausführung rund um den ehemaligen HHVW-Präsidenten Ralph Schlaepfer und den Mitbegründer des Werdenberger Jahrbuches Hans Stricker. Zahlen und Fakten stehen gegen Tradition und langjährige redaktionelle Erfahrung. Das Jahrbuch verliere an Leserschaft und könnte in gleicher Qualität zu einem günstigeren Preis produziert werden, so die Hauptargumente von Präsidentin Susanne Keller-Giger. Die



Susanne Keller-Giger hatte eine schwierige Mitgliederversammlung zu leiten.

Bild: Katharina Rutz

weit über die Region und in Fachkreisen hoch geschätzte Publikationsreihe könne nicht auf die langjährige Erfahrung der aktu-

ellen Redaktionsleitung verzichten, argumentieren die Gegner. Die Debatte dauert lange, die Mitgliederversammlung zieht

sich über mehr als drei Stunden hin. Doch nachdem beide Seiten alle ihre Argumente dargebracht haben, bleibt nur noch abzustim-

men. Kurz und bündig. Mit einer eindeutigen Mehrheit stimmt die Mitgliederversammlung für eine Überarbeitung der HHVW-Publikation mit einer neuen Redaktion und neuen Strukturen. Der Vorstand ist damit beauftragt, ein neues Konzept auszuarbeiten.

Die Vorschläge der Gegenpartei werden abgelehnt. Diese zielen darauf ab, die alten Strukturen beizubehalten sowie künftig einen Drittel der Mitgliederbeiträge für das Jahrbuch zu verwenden.

## 31. Jahrbuch erscheint wie gewohnt

Das nächste Jahrbuch, das bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein sollte, erscheint noch im gewohnten Rahmen unter dem Redaktionsleiter Hans Jakob Reich. Dem hat die Mitgliederversammlung bereits letztes Jahr zugestimmt. Per Ende Dezember hat Hans Jakob Reich allerdings bereits vor der diesjährigen Mitgliederversammlung seinen Rücktritt eingereicht, da eine Zusammenarbeit mit dem Vorstand «wegen inakzeptablen Verhaltens» nicht mehr möglich sei. 7